pfarrbrief

PFARRGEMEINDE MARIA AM GESTADE INNSBRUCK

Jahrgang 34 **Nr. 365** **November 2011**

WORT DES PFARRERS

Liebe Pfarrgemeinde!

Ein kleiner Bub wollte den lieben Gott treffen. Er packte einige Coladosen und Schokoladeriegel in seinen Rucksack und machte sich auf den Weg. In einem Park sah er eine alte Frau, die auf einer Bank saß und den Tauben zuschaute.
Der Bub setzte sich zu ihr und öffnete seinen Rucksack. Als er eine Cola herausholen wollte, sah er den hungrigen Blick seiner Nachbarin . Er nahm einen Schokoriegel heraus und gab ihn der Frau. Dankbar lächelte sie den Buben an - ein wunderbares Lächeln! Um dieses Lächeln noch einmal zu sehen, bot ihr der Bub auch eine Cola an. Sie nahm sie und lächelte wieder, noch strahlender als zuvor. So saßen die beiden den ganzen Nachmittag im Park, aßen Schokoriegel und tranken Cola. Sie sprachen kein Wort.
Als es dunkel wurde, wollte der Bub nach Hause gehen. Nach einigen Schritten hielt er inne, ging zurück und umarmte die Frau. Die schenkte ihm dafür ihr allerschönstes Lächeln.
Zu Hause fragte ihn seine Mutter: „Was hast du denn Schönes gemacht, dass du so fröhlich aussiehst? „Der Bub antwortete: „Ich habe mit Gott Mittag gegessen - und sie hat ein wunderbares Lächeln!“
Auch die alte Frau war nach Hause gegangen, wo ihr Sohn sie fragte, warum sie so fröhlich aussehe. Sie antwortete: „Ich habe mit Gott Mittag gegessen -und er ist viel jünger, als ich dachte.“
(Herkunft der Geschichte unbekannt).

Damit grüßt wieder einmal Euer Helmut Gatterer.

Ein Blick zurück

Pfarrbrief vor dreißig Jahren

Pfarrbrief Nr. 34, Jahrgang 4. November 1981

Heilige sind die Leuchtschrift Gottes. Sie laden uns ein, einzutreten, um sein Leben zu haben. So die Überschrift. Der Herr wird uns nicht nach unseren Worten, sondern nach unseren Taten fragen: Ich war hungrig und ihr habt mir zu .....In einem weiteren Artikel wird über „Der November geht aufs Gemüt“ geschrieben. Und auch darüber, dass der Tod nicht Trennung, sondern Wandlung bedeutet und die schenkt einer, der nicht den Naturgesetzen unterworfen ist und auch nicht der Zeit: Gott, der Herr über Leben und Tod. Was bedeutet Gräbersegnung?

Beim Frauentreff gibt es einen Törggeleabend. der Pfarrbasar öffnet wiederum seine Tore. Ein Elternabend für die Kinder, die Hoangert-stubm, eine Sitzung des Pfarrgemeinderates, ein Bibelgesprächsabend und der Tag der Hauskirche sind Angebote dieses Monats, dazu noch die vielen Messen und Gottesdienste..... Die Gottesdienstordnung, ein Bericht über die Legion Mariens, was ist ein Ablass, die Gebetsmeinungen des Papstes, die Sonntagsevangelien, die Segnung der Josefstatue am linken Seitenaltar, der Martinseinzug, die Krankenkommunion und noch manch Angebot brachten viel Aktivität in unserer Pfarrei. Das Arbeitsjahresthema der Diözese: Umkehr und Heimkehr zu Gott! Und: Bischof Stecher hält einen Innsbrucker Männertag mit Messe und Vortrag: Kirche heute! Die Humorseite darf auch nicht fehlen. Und die letzte Seite sagt uns: Nur die Liebe zählt!

Nachgelesen und auszugsweise zusammengestellt von

Pfarrer Helmut Gatterer.

Am **Montag, 31. Oktober, 18.30 h, singt der EUPENER Knabenchor (Belgien)** unter der **Leitung von Dieter Gillessen** eine **lateinische Messe** von Hilber sowie **weitere deutsche geistliche Werke und Kirchenlieder.**

****

Vesper

Die Vesper ist das Abendgebet der katholischen Kirche. Weltweit werden die gleichen Psalmen gesungen und die gleichen Stellen aus der Heiligen Schrift gelesen.

Montag 7. November 2011 - 18.00 Uhr

in der Pfarrkirche

Maria am Gestade

Wir laden herzlich dazu ein, sich an diesem weltumspannenden Gebet zu beteiligen, aus dem Getriebe des Alltags auszusteigen und durch die rhythmischen Psalmgesänge zur Ruhe zu kommen.

****

Zum ***Elternabend***

für die Erstkommunikanten

unserer Pfarre

am Montag, 7. November , 19.30 h,

wird herzlich eingeladen!

Pfarr-Basar 2011

Maria am Gestade - Weingartnerstraße 44

Samstag, 05.November 09:00 – 18:00 Uhr
Sonntag, 06.November 10:30 – 16:00 Uhr

Das Angebot ist reichhaltig an
Kerzen, Gehäkeltes,
Weihnachtskarten,
Trockengestecke,
Marmeladen, Kekse, Säfte,
Liköre, Brot **und vieles,**
das sich zum Verschenken eignet.

Es gibt auch Kaffee und Kuchen, Gulaschsuppe und Würstl
<u>Achtung: am Sonntag gibt es Schnitzel!</u>
Der Reinerlös fließt der Pfarre zu!!!

Frühschicht

Gebet – Gemeinschaft - Besinnung

Mittwoch, 9. November
Beginn: **06.15 Uhr**
(ca. 15 Minuten)
in der **Pfarrkirche**
Maria am Gestade

Anschließend sind alle zum
Frühstück im Pfarrsaal eingeladen!!

****

Sammlung für das Bild

„Tod und Auferstehung“

von Horst RAINER -

in unserer Pfarrkirche aria am Gestade

Danke für die Spenden von
€ 350,-- bei der letzten
Sammlung im Oktober!

Bitte um Ihre Spende für
dieses Bild am 5. u. 6.
November 2011
bei allen Gottesdiensten

****

Anmeldungen für die Lourdesfahrt

vom 18.05. – 25.05.2012

bitte bis spätestens Mitte November 2011

bei Pfarrer Helmut Gatterer –
Pfarre Maria am Gestade/Innsbruck

FRAUENTREFF

Am Donnerstag, dem 10.11., um 20 Uhr,
hält Mag. *Dietlind Stecher*,
ärztl. gepr. Aromapraktikerin,
einen Vortrag über

„Aromatherapie – ätherische Öle und ihre Anwendung in der kalten Jahreszeit“

Wir hoffen auf euer Interesse
Euer Frauentreffteam

Martinsumzug

der Pfarre Maria am Gestade

am Donnerstag,
10. November
um 17.00 Uhr
von der Pfarrkirche
zum Kindergarten
und retour!

Am Platz vor der Kirche gibt es Getränke und etwas zum Essen.

****

Wallfahrtsmesse

in unserer
Wallfahrtskirche
Mentlberg
„Maria auf der Gallwies“
Dienstag, 15. November 2011

miteinander feiern...
miteinander beten...
miteinander singen...

Der Rosenkranz wird um 19.00 Uhr gebetet,
anschließend feiern wir um 19.30 Uhr Eucharistie

Jungscharstart 2011

Nach der Sommerpause startete das heurige Jungscharjahr gemeinsam mit dem Jugendtreff mit einer „Eröffnungsparty“ in der Oase. Neben einem Gewinnspiel, toller Musik und Cocktails zum selber mixen, stand vor allem ein lustiges Beisammensein im Vordergrund!

Die **<u>Jungscharstunden für die</u>**
<u>3. und 4. Volkschule sowie die 1. Klasse Unterstufe</u> finden an folgenden Freitagen jeweils von 15.00 – 16.00 Uhr mit Karina (0650 / 9535260) statt:

11. und. 25. November 2011
09. und 16. Dezember 2011
13. und 27. Jänner 2011

Die **<u>Jungscharstunden für die 2. und 3. Unterstufe</u>** finden an Freitagen von 17.30 – 19.15 Uhr statt. Die genauen Termine erhaltet ihr von Michael (0650 / 4129397).

Der **<u>Jugendtreff</u>** ab 12 Jahren findet wie gewohnt Mittwoch und Freitag von 16.00 – 19.00 Uhr statt (Stefanie: 0650 / 9638215).

Wir freuen uns auf euer Kommen!
Karina, Michael und Stefanie

FIRMUNG 2012

Im Hinblick auf das kommende Arbeitsjahr steht bereits fest, dass auch 2012 wieder eine Firmung in unserer Pfarrkirche stattfinden wird!

Wir bitten alle Jugendlichen (**Jahrgang 2000 und älter**), die das Sakrament der Firmung empfangen wollen, sich bis **spätestens Ende November** anzumelden.

Für eine **Anmeldung** werden vorerst der **Name**, die **Adresse**, das **Geburtsdatum** und eine **Telefonnummer** des Firmlings benötigt.

Schriftlich: Pfarre Maria am Gestade, Weingartnerstraße 44
6020 Innsbruck
Per E-Mail: office@pfarre-mag.at
Telefonisch: 0512 / 572862 oder 0650 / 9638215

Die **Firmung** wird diesmal **am 13. Mai 2012** stattfinden. Die Firmvorbereitung selbst beginnt im Jänner 2012.

Auf eine gemeinsame, spannende Zeit freut sich das gesamte Team der Firmvorbereitung!

Einladung

zur

Hoangertstubm

am Mittwoch,

den 23. November 2011
um 14.00 Uhr,
im Pfarrsaal!

Euer Hoangertstubmteam
freut sich schon
wieder auf euch.

Nehmt gerne auch
eure Freunde mit!

Unterstützt von tirol Unser Land

Adventkranzsegnung

Samstag,

26. November
um 18,30 Uhr -

beim Vorabendgottesdienst

****

Eucharistische Anbetung

<u>jeden Donnerstag</u>
von 18.00 – 18.30 Uhr
<u>und am letzten</u>
<u>Donnerstag des Monats</u> -
diesmal somit am:
<u>24. November 2011</u>
von **19.30 – 20.30 Uhr**

mit Lobpreisliedern Anbetungszeit und Eucharistischem Segen.
Wir laden alle herzlich ein...

…zu einer Zeit der Ruhe und der Besinnung
…zu einer Zeit des Hinhörens und des Krafttankens
…zu einer Zeit des Dankes und der Bitte

SA 29. Oktober: Marien-Samstag

17:30	Beichte	
18:00	Rosenkranz in der Pfarrkirche	
18:30	**Messfeier**	*Romed Iser / Barbara Sperlich und Helga Sperlich*

Sonntag, 30. Oktober * 31. Sonntag im Jahreskreis
****

09:30	**Messfeier**	*Maria Eiterer / Hermann Puecher / Engelbert Holzknecht / Pfarrgemeinde*
18:30	**Messfeier**	*Familien Strickner u. Göschler*

MO 31. Oktober: Fest des Hl. Wolfgang

18:30	**Messfeier**	*Wilfried Hofer / Dr. Walter Thöni / Eugen Zangerl* / **mit Eupener Knabenchor**

Dienstag, 1. November * ALLERHEILIGEN
****

09:30	**Messfeier**	*Viktoria Liensberger / Maria Haselwanter und Elisabeth Kahl*
18:30	**Messfeier**	*Verstorbene Angehörige Fam. Kolb u. Plörer*

MI 2. November: Allerseelen

08:00	**Messfeier**	*für alle Verstorbenen der Pfarrei / Franz Gstrein*

DO 3. November: Fest des Hl. Hubert

18.00 Anbetung bis 18:30 h

FR 4. November: Fest des Hl. Karl Borromäus
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 **Messfeier** *Maria Posch und Anna Plank*

SA 5. November: Marien-Samstag
17:30 Beichte
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 **Messfeier** *Helene Lorenzi / Josef u. Anna Scheidle*

Sonntag, 6. November * 32. Sonntag im Jahreskreis
****

09:30 **Messfeier** *Dr. Walter Thöni / Lisi Plörer / Pfarrgemeinde*
18:30 **Messfeier** *Herbert Strickner / Elfriede Pfurtscheller / Verstorbene Angehörige Fam. Kolb u. Plörer*

MO 7. November: Fest des Hl. Willibrord
18:00 Vesper

DI 8. November: Dienstag der 32. Woche im Jahreskreis
08:00 **Messfeier** *Cäcilia Moser*

M 9. November: Weihetag der Lateranbasilika
06:15 Frühschicht
08:00 Morgenlob

DO 10. November: Fest des Hl. Leo des Großen
18.00 Anbetung bis 18:30

FR 11. November: Fest des Hl. Martin
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 **Messfeier** *Verstorbene Angehörige Fam. Zecha / Andreas Mair*

SA 12. November: Fest des Hl. Josaphat
17:30 Beichte
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 **Messfeier** *Verstorbene Angehörige Fam. Nuener / Hans Salchner*

Sonntag, 13. November * 33. Sonntag im Jahreskreis
****

09:30	**Messfeier**	*Verstorbene Angehörige Fam. Giner u. Plank / Pfarrgemeinde*
18:30	**Messfeier**	*Herbert Strickner / Josef Vollgruber*

MO 14. November: Montag der 33. Woche im Jahreskreis

18:00	Abendlob	

DI 15. November: Fest des Hl. Leopold

08:00	**Messfeier**	*Franziska Jäger und Schwester Josefa*
19:00	Rosenkranz in der Wallfahrtskirche	
19:30	**Wallfahrtsmesse**	*Fam. Kircher und Helmut Holzmann*

MI 16. November: Fest des Hl. Albert des Großen

08:00	Morgenlob	

DO 17. November: Fest der Hl. Gertrud von Helfta

18:00	Anbetung bis 18.30	

FR 18. November: Weihetag der Basiliken St. Peter und St. Paul

18:00	Rosenkranz in der Pfarrkirche	
18:30	**Messfeier**	*Herbert Strickner*

SA 19. November: Fest der Hl. Elisabeth

17:30	Beichte	
18:00	Rosenkranz in der Pfarrkirche	
18:30	**Messfeier**	*5. Jahrtag Theresia Hackl / Josef Vollgruber / Ilka Anicic*

Sonntag, 20. November * CHRISTKÖNIGSSONNTAG
****

09:30	**Messfeier**	*Verstorbene Angehörige Fam. Kolb u. Plörer Karolina Pellizzari / 29. Jahrtag Andrea Grutsch*
18:30	**Messfeier**	*Fam. Praschberger und Fam. Berger / Maria Sailer / Pfarrgemeinde*

MO 21. November: Gedenktag Unserer Lieben Frau in Jerusalem
18:00 Abendlob

DI 22. November: Fest der Hl. Cäcilia
08:00 **Messfeier** *Dr. Walter Thöni*

MI 23. November: Fest des Hl. Kolumban
08:00 Morgenlob

DO 24. November: Fest des Hl. Andreas Dung-Lac und Gefährten
19:30 Anbetung bis 20:30 Uhr

FR 25. November: Fest der Hl. Katharina von Alexandrien
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 **Messfeier** *Romed Haider*

SA 26. November: Fest der Hll. Konrad und Gebhard
17:30 Beichte
18:00 Rosenkranz in der Pfarrkirche
18:30 **Messfeier** *Helene Lorenzi / Maria Pichler*
Fam. Brandner, Haselwanter, Vollgruber

Sonntag, 27. November * 1. ADVENTSONNTAG
****
09:30 **Messfeier** *Adolf Scheucher / Jahrtag Rudi Pammer / Pfarrgemeinde*
18:30 **Messfeier** *Christl Stecher / Eltern Göschler /*

MO 28. November: Montag der 1. Adventwoche
18:00 Abendlob

DI 29. November: Dienstag der 1. Adventwoche
05:30 **Rorate** *alle Verstorbene der Fam. Platzer u. Vollgruber*

MI 30. November: Fest des Hl. Andreas
08:00 Morgenlob

BABYTREFF

Gemeinsame Spiele, Erfahrungen austauschen und gemütliches Beisammensein

Infos:
Alexandra Pichler
Tel. 0676/9037730

jetzt jeden Mittwoch von 09 bis 11 Uhr in der Pfarre.

****

familien
Der Katholische Familienverband Tirol

Unterstützt von tirol Unser Land

KRABBELSTUBE

ab Donnerstag 15.09.2011

Wir spielen, malen und singen mit Kindern im Alter zwischen 1 und 4 Jahren.

Wann? Jeden Donnerstag von 08.00 – 11.30 Uhr
Wo? Pfarre Maria am Gestade
Kosten? € 5,-- pro Kind und Vormittag
Geschwister zahlen gemeinsam € 7,--
Mitbringen? Hauspatschen und Jause

Das Kennenlernen ist ganz einfach:

Du kommst vorbei, schaust dir alles einmal genau an und spielst mit uns! Es freut sich auf euch die Betreuerin Marianna Fucik - Auskunft: Marianna Fucik, Tel. 56 17 13

familien
Der Katholische
Familienverband Tirol

Familienverbandsausflug
Bavaria Filmstadt, München

Sonntag, 25. September – an diesem Tag findet heuer der **Familienverbands-ausflug** statt. Um 8:00 Uhr früh starten die **43 Teilnehmer** noch etwas verschlafen, aber mit guter Laune Richtung Deutschland. Ziel: die Bavaria Filmstadt in München. Nach zweistündiger Busfahrt erreichen wir das Gelände – darauf gespannt, was uns an diesem Tag in den Filmstudios erwarten wird.
1. Programmpunkt: das 4D-Kino „Lissy und die wilde Kaiserfahrt“. Wir werden mit futuristisch anmutenden 3D-Brillen ausgestattet und gehen dann endlich mit dem von Bully Herbig animierten Film auf wilde Kaiserfahrt. Bewegte Kinositze, 3D-Animationen und Spezialeffekte machen den Film zu einem echten Erlebnis und geben uns das Gefühl, mitten im Geschehen zu sein. Nichts für schwache Nerven! ☺

Weiter geht es mit der **Filmstadtführung**. Unser persönlicher Tourguide führt uns über das riesige Produktionsgelände und gewährt uns einen Blick hinter die Kulissen großer Filmklassiker und beliebter Fernsehserien. Wir erfahren nicht nur mit welchen Tricks die Filmemacher arbeiten, sondern drehen auch noch echte Szenen aus Sturm der Liebe oder der unendlichen Geschichte nach.
Nach einer kurzen Mittagspause besuchen wir schließlich das **Bullyversum**. Hier dreht sich alles rund um Michael Bully Herbig und seine größten Erfolge **„Lissy und der wilde Kaiser“ „Hui Buh“, „Traumschiff Surprise“** und **„Der Schuh des Manitu“.** Wir haben viel Spaß mit den Ausstellungen, Shows und interaktiven Attraktionen – besonders bei der **„Alienjagd“.** ☺
Um 15:00 brechen wir nach einem ereignisreichen Tag wieder Richtung Heimat auf. Nach einem **kurzen Stopp in Mittenwald** geht’s müde, aber zufrieden nach Hause.
Ein spannender und informativer Tag ist vorbei – der Ausflug zur Bavaria Filmstadt hat wirklich Spaß gemacht und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. ☺

Vielen Dank an den Familienverband!

Christina Ringler

DIE ORIGINAL TIROLER KAISERJÄGERMUSIK

Die „Original Tiroler Kaiserjägermusik“ feiert 2012 ihren 40-jährigen Bestand. Dieses Jubiläum ist wohl Anlass genug, sich einmal kurz mit der **Geschichte der Tiroler Kaiserjägermusiken** auseinanderzusetzen, die sich nahtlos in die Tradition der altösterreichischen Militärmusik einfügen lässt. 1815 gründete Johann Baptist Gänsbacher, Oberleutnant im Fenner-Jägerkorps und "vaterländischer Compositeur" anlässlich eines Besuches des "Kaisers Franz I von Österreich" in Innsbruck unter Heranziehung böhmischer Musikanten eine "Militärmusikkapelle", bestehend aus vierzehn Mann in damals üblicher Besetzung mit Kontrafagott. Diese Formation muss am 19. Oktober 1815 eine gute Figur gemacht haben, denn der Kaiser verfügte per Dekret vom 16. Jänner 1816 die Umbenennung dieser Einheit in **Tiroler Jägerregiment "Kaiser",** was durchaus als Ehre zu verstehen ist.

Die weiteren Ausführungen dazu sind dem Link
http://www.tirol-kaiserjaegermusik.at/DE/kaiserjaegermusik/geschichte
zu entnehmen.

Es war ein Wunsch der Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck, Frau Mag.a Christine Oppitz-Plörer, dass die Original Tiroler Kaiserjägermusik auch in ihrer Heimatpfarre, der Pfarre Maria am Gestade, konzertiert.

Diesem Wunsch wird somit am **Samstag, 19.11.2011 mit dem Einzug zur Kirche, der musikalischen Gestaltung der Hl. Messe um 18.30 h** und mit einem **anschließenden Kirchenkonzert** Rechnung getragen.
Die Kirchenmusik bzw. die musikalische Gestaltung kirchlicher Veranstaltungen **waren seit jeher zentrale Aufgaben der Original Tiroler Kaiserjägermusik.**

IN ALLER STILLE - WIRKLICH ?

Manche Menschen wollen in aller Stille begraben werden. „Ja, kein Aufwand, bitte!“ Da habe ich einige Gedanken dazu gefunden - im Werkbuch „Die Feier der Beerdigung“ Herder Verlag.

Viele Menschen übersehen, dass das Begräbnis nicht nur etwas Privates ist, das nur die engsten Angehörigen angeht. **Begräbnis hat auch eine öffentliche Funktion. Alle, die wir mit dem verstorbenen Menschen Umgang hatten, wollen von ihm Abschied nehmen.** Wir möchten diesem doch unsere Wertschätzung, Verbundenheit und Dankbarkeit bekunden. Die persönliche Trauer soll die Trauer von vielen Menschen nicht missachten oder verhindern. Viele Menschen bei einer Verabschiedung und / oder einem Begräbnis geben doch den engsten Angehörigen Trost. **Trost kommt von Tross = viele Leute.**

Jeder Mensch hat auch ein Recht für das, was er für die Gesellschaft getan hat, von vielen Anerkennung und Würdigung zu bekommen. Das trägt zum Trost der trauernden Familie und Angehörigen bei.
Man lebt später oft von Gedanken, dass viele Leute dem verstorbenen Menschen das „letzte Geleit“, die „letzte Ehre“ gegeben haben. In vielen Dörfern und Gemeinden ist es noch immer ein guter Brauch, „aus jeder Familie geht jemand bei der Verabschiedung mit“. Noch dazu wird dabei der Dank und der Glaube an einen gütigen Gott vertieft und verlebendigt. Als Christen haben wir eine wesentliche Botschaft an alle.

Das Leben ist nicht zu Ende, sondern es wird verwandelt in jenes endgültige Leben, das Gott schenkt. Irdisches Leben ist der Beginn, aber eben lange nicht alles. Das persönliche Leben, das ich zu Lebzeiten gestaltet habe, vollendet der Gott des Lebens, der mich nach seinem Bild zur Vollendung führt. **Der Tod „haut uns nicht um“, sondern gibt Hoffnung und festes Vertrauen auf den Gott des Lebens.**

Durch unser Dabeisein würdigen wir den verstorbenen Menschen, geben den Angehörigen Trost und bekennen uns zum Gott des Lebens, der in Jesus Christus Mensch, also einer von uns geworden ist.

Nach Gedanken aus dem Werkbuch und nach eigenen Gedanken von H.G.

Die Pieta

der Wallfahrtskirche Maria auf der Gallwies/Mentlberg

Eine interessante Spurensuche – Teil 2

(*zusammengestellt von* ***Gottlieb Ortner***)

St. Barbara

St. Katharina

Das „Licht von Mentlberg“

Die Geschichte eines Gnadenbildes (von Ernst Meister – 1948)

Vorwort

Es war ein glücklicher Gedanke des Verfassers dieser Chronik, die Geschichte der Kirche der Schmerzhaften Muttergottes auf der Gallwiese (Mentlberg) nicht in der Form einer trockenen Aufzählung der geschichtlichen Ereignisse zu bringen, sondern sie einzukleiden in das Gewand einer Herz und Gemüt ansprechenden Erzählung. Alles wird berührt, was notwendig ist, die wechselvollen Ereignisse und Gefahren, denen das Gnadenbild unterworfen war, zu schildern, wie die Bergung des so andachterweckenden Gnadenbildes aus großer Verunehrung zur Zeit des dreißigjährigen Krieges durch einen tirolischen Edelmann, dessen Geschlecht heute noch blüht, und die Aufstellung des Bildes in der Hauskapelle seines Heims, dem Ansitz Mentlberg. Gefährdet war das Bild in den Jahren 1703, 1809 und 1926. Man war nämlich schon daran, das Gnadenbild an einen Kunsthändler zu verkaufen. Eine Anzeige bei

dem Landesdenkmalamt hatte Erfolg, das kunstvolle Bild wurde unter Denkmalschutz gestellt. Infolge des oftmaligen Wechsels der Besitzer von Mentlberg hat die Wallfahrt bald zu-, bald abgenommen. Trotz allem hat die Gnadenmutter ihren Thron nicht verlassen und hat immer ihren Schutzmantel ausgebreitet und alle Wetter verscheucht. Allen, die in ihrer Nähe sich angesiedelt haben, spendet sie Licht und Trost, Schutz und Hilfe für Verwirklichung des geplanten Baues einer neuen Kirche für die Siedlung.

Heinrich Schuler, Abt Stift Willen, am Sonntag Lätare 1948.

****

1638

„Nun reiten wir schon drei volle Tage selband, und noch nicht einmal habt Ihr das Maul aufgemacht!“

Der Vorwurf war deutlich.

Der also Angesprochene, **Obrist Christoph von Khuepach**, blitzte den Sprecher zuerst an, dann aber musste er doch lächeln, was sich gar sonderbar ausnahm in dem verwitterten Soldatengesicht. Bei Gott - drei Tage schon sind sie wiederum unterwegs, den Schwedenkrieg satt bis zum Halse, Tirol, der Heimat Khuepachs zureitend. Und der Obrist preschte hart an die Seite des Hauptmanns Wölfl.

„Man soll nur reden, wenn man etwas zu sagen hat, meine ich. Und ich hab nichts, was des Sagens wert wäre, Wölfl. Ich fragte mich aber während dieser drei Tage, deren Schweigen Ihr mir vorwerft, nach dem Sinn dieses Krieges, der Kriege überhaupt. Und ich finde keinen. Es stimmt da etwas nicht, Wölfl; aber ich weiß nicht, was.“

„Was soll denn da nicht stimmen?“ fragte der andere, sich höchlich wundernd, dass man sich solcherart Gedanken machen kann.

„Kriegführen ist doch ein lustig Ding. Schaut hin, was Ihr alles erbeutet“, wies er auf den Planwagen, der, von zwei Rossen gezogen, schwerfällig hinterdrein humpelte. ***„Und ich . . .“***

„Ihr nennt es erbeutet, Hauptmann. In Wahrheit aber — es ist gestohlenes Gut.“ „Kriegsrecht, Obrist,“ wandte der andere verteidigend ein.

„Es gibt ein Höheres als dieses Kriegsrecht, das Gewissen; und vor diesem ist es Diebstahl. Nichts anderes, sag' ich.“

„Ha-ha! Dann werft doch weg das Zeug. Oder besser — gebt es mir. Mein Gewissen ist nicht so zart wie ...“„Halts Maul, Wölfl! Das versteht Ihr nicht.“
„Bei Gott — nein! Ich will's auch nicht verstehen."
„Ihr nennt Gott und seid dabei stolz auf das Diebesgut, die — Beute. Geplündert ist es, sag' ich Euch. Ändern weggenommen, gestohlen. Und sind die Bestohlenen ebenso gottlos wie wir, Wölfl — dann sinnen sie auf Rache; sie warten nur darauf, bis sie stark genug sind — dann wird wieder Krieg sein. Einer wird den ändern jagen. Und all das Elend und die Not, die sie zurücklassen ... nein, Wölfl, ich für meinen Teil, ich hab' es satt. Zuerst, ja, da war es mir eine lustige Sache. Aber es hat ja keinen Sinn, mit Euch darüber zu streiten. Ich nehme den Krempel nicht mit nach Tirol. Mit sauberen Händen will ich in meine Heimat treten.
Und nun lasst mich in Ruh' damit“ Das war nicht weniger deutlich. Während der Obrist dies gesagt, waren sie schon langsam wieder weitergeritten.
„Hei!“ rief da der Hauptmann plötzlich, spornte sein Pferd und ritt in scharfem Galopp über das Wiesenstück, das den Fahrweg von dem Walde trennte. Dort sprang er ab und eilte durch das niedere Saumholz, in dem er verschwand. Kurz darauf aber tauchte er wieder auf und brachte einen zitternden Bauern mit, den er, wieder aufsitzend, vor sich hertrieb.
„Da, Obrist“, sagte er, wieder auf der Straße, ***„seht Euch den Vogel an. Er hat sich vor uns versteckt; folglich hat er ein schlechtes Gewissen.“***
„Ein sonderbar Wort aus Eurem Mund“, sagte Khuepach leise, doch dem ändern entging nicht der verweisende Ton, und er **zog** eine Grimasse.
„Was ist mit dem Bauern? Red! Weshalb hast Du dich versteckt?“ **Der** Obrist sagte es ruhig, und der Zitternde fasste Zuversicht.
„Man sagt“, stotterte er, „ein Einzelner sei immer noch vor Fremden in Gefahr, und Ihr seid fremd hier, Herr.“ „ . . und Du hieltest uns für

Räuber?“ Khuepach musste lachen. Und aufatmend wollte sich der Mann zum Weggehen wenden. ***„Halt, Bauer!“*** rief da der Obrist, und der andere erschrak. ***„Ich will wohl was von Dir . . .wissen nämlich, wo wir sind. Wo ist der nächste Weiler, und wie heißt er?“***
„Wenn's sonst nichts ist!“ Der Bauer freute sich gleich wieder. ***„So reitet weiter bis zur Kreuzung. Linker Hand geht's nach Aalen, rechts über Holzheim gegen Ulm. Aber von Holzheim werdet Ihr nit mehr gar viel sehen, Herr.“ „Ist gut. Wir wollen auch nicht mehr viel sehen.“***
Und in leichtem Trab ritten Obrist und Hauptmann weiter. Wölfl schüttelte den Kopf. Was nur in seinen Obrist gefahren sein mag? Gewissen — Diebstahl —? Weiß der Teufel! So unrecht hat er eigentlich nicht, sein Obrist. War doch immer bei der Hand, wenn es ans Dreinschlagen gegangen. Ein Feigling war er nie; aber jetzt auf einmal. . .

Eine Weile waren sie, die Gabelung rechts einschlagend, weitergeritten. **Da streckte der Obrist die Hand aus und wies auf eine hart am Wege liegende, zerfallene Kapelle. *„Seht",*** sagte er bitter, ***„vor nichts macht er halt. Euer lustiger Krieg, selbst vor dem Heiligen nicht; wie könnte es auch anders, das Unheilige?“***
Und er ritt auf die Trümmer zu, sprang ab und trat näher. Zögernd nur folgte ihm der Hauptmann. Durch ein rostiges, verbogenes Gitter drängten sie sich in das Innere des zerstörten Kirchleins, standen auf zerbröckelndem Schutt, aus dem — vom Wetter, das durch das halb abgehobene Dach leichten Eingang gefunden, angefault und vermodernd — Teile der Bänke herausragten, auf denen einst gläubige Herzen ihre Sorgen dem Herrn anvertraut haben mochten.
An den rissigen Wänden wucherte Schimmel. Schief und wie verloren hingen da und dort verblichene Bilder — Kreuzwegstationen. ***„Simon hülft Jesus das Kreuz tragen"*** — konnte der Obrist von Khuepach eben noch auf einem der Bilder mit Mühe entziffern. Ja — zuckte es ihm durch den Sinn — einer wenigstens, der den Willen hatte zu helfen! Und du selbst — was tatest du bisher, Christoph? . . .
Nachdenklich ging er über den Schutt weiter, der Stelle zu, an der einstmals der Altar gestanden sein musste. Aber nur ein Steinsockel war zu sehen, dahinter eine nackte Wand. Nichts sonst. **(Fortsetzung folgt)**

Der Heilige Martin - Martin von Tours – Gedenktag am 11. November

Martin von Tours wurde um das Jahr 316 in Sabaria, dem heutigen Szombathely in Ungarn geboren und starb am 8. November 397 in Candes bei Tours in Frankreich.

Er war der Sohn eines heidnisch-römischen Tribuns und wurde in Pavia, der Heimatstadt des Vaters, christlich erzogen und im Alter von 10 Jahren in die Gruppe der Katechumenen - der Taufbewerber – aufgenommen.
Mit 15 Jahren musste er auf Wunsch des Vaters in den Soldatendienst bei einer römischen Reiterabteilung in Gallien eintreten, schied aber mit 18 Jahren aus, weil Christsein und Militärdienst sich für ihn nicht vereinbaren lassen.
Er wurde von Hilarius, dem späteren Bischof von Poitiers, getauft.

Zuvor geschah das, was ihn nach der Legende weltberühmt machte:

Martin begegnete am Stadttor von Amiens als Soldat hoch zu Ross einem frierenden Bettler. Ihm schenkte er die mit dem Schwert geteilte Hälfte seines Mantels; in der folgenden Nacht erschien ihm dann Christus mit dem Mantelstück bekleidet: Er war es, der Martin als Bettler prüfte.

Sieben Sünden unserer Gesellschaft

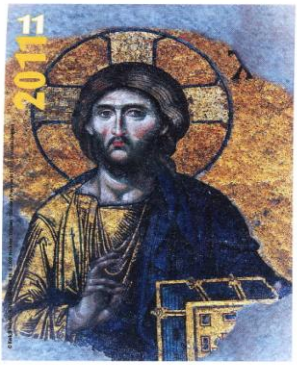
(von Mahatma Ghandi, 1925)

****

Politik ohne Prinzipien
Wohlstand ohne Arbeit
Handel ohne Moral
Vergnügen ohne Gewissen
Bildung ohne Charakter
Wissenschaft ohne Menschlichkeit
Gottesdienst ohne Opfer

****

****



Vom Osten beten lernen

November 2011

WIR BETEN MIT DEM HEILIGEN VATER

1. Für die katholischen Kirchen im Osten: Ihre ehrwürdigen Traditionen mögen als geistlicher Schatz der ganzen Kirche geschätzt werden.
2. Für Afrika: Um Gerechtigkeit und Versöhnung aus der Kraft Christi.

GEBETSAPOSTOLAT

Mit kirchlicher Druckerlaubnis. – Herausgegeben vom Sekretariat des Gebetsapostolats, Dr.-Ignaz-Seipel-Platz 1, A-1010 Wien, e-mail: gebetsapostolat.at@jesuiten.org
Für den Inhalt verantwortlich: P. Michael Zacherl SJ. – Niederösterreichisches Pressehaus, Gutenbergstraße 12, A-3100 St. Pölten.

Heitere Seite…

Humor hat keine Grenzen

Eine Frau lag im Sterben, aber sie wollte den unabwendbaren Tod nicht hinnehmen. Der Priester, der ihr Trost zusprach, fragte sie**: *„Ja, warum willst Du denn nicht sterben, heimgehen zu Gott?“*** - *„ich möchte schon“,* stammelte sie, ***„aber ich hab für mein Leben gerne Tee getrunken , und im Himmel gibt es keinen!“*** - ***„Liebe Frau“***, sagte der Priester, ***„im Himmel gibt es genug Tee, zum Beispiel:*** *laudamus* ***te,*** *benedictus* ***te,*** *adoramus* ***te,*** *glorificamus* ***te .... “. „Herr Pfarrer“,*** hauchte die Sterbenskranke, ***„das ist ja wunderbar!“*** Und sie starb beruhigt.

„Gegen schwache Füße kenne ich ein ausgezeichnetes Hausmittel: abendliche Einreibungen mit Wein!“ - „Daran kann ich nicht glauben. Mein Mann ist nach dem Genuss von Wein gerade auf den Beinen immer sehr schwach.“

„Wie ich höre, hat dein Nachbar einen sehr großen Kreis von Freunden?“ - „Ja, sie machen alle einen großen Bogen um ihn.“ ***„Ihre Verkäuferin hat so einen spöttischen Zug um den Mund !“ -*** „Wir verkaufen ja auch zu Spottpreisen!“

Ein Ausländer fährt mit seinem Wagen in den amerikanischen Westen. In einer Stadt stoppt ihn an einer Straßenkreuzung die Polizei: ***„Haben Sie die Pfeile auf der Straße nicht gesehen?“*** fährt ihn der Inspektor an. ***„Pfeile, wieso? - Gibt es denn mitten in der Stadt auch noch Indianer?“*** gibt der Befragte zurück.

Ein Hypochonder kommt wieder zu seinem Hausarzt. ***„Nun , wie geht es Ihnen jetzt ? Hoffentlich besser!“*** fragt der Arzt etwas barsch***. „Ja,“*** gibt der Patient zur Antwort, ***„es geht schon etwas besser, aber der Herzschlag ist immer noch da!“ „Nun“,*** entgegnet der Arzt, „***den kriegen wir schon auch noch weg!“***

Terminkalender
November 2011

Sa	05. Nov.	09.00-18.00 h	Pfarrbasar
So	06. Nov.	10.30-16.00 h	Pfarrbasar
Mo	07. Nov.	18.00 h	Vesper
Mo	07. Nov.	19.30 h	Elternabend f.d.Erstkommunikanten
Mi	09. Nov.	06.15 h	Frühschicht mit anschl. Frühstück
Do	10. Nov.	17.00 h	Martinsumzug
Do	10. Nov.	20.00 h	Frauentreff
Sa	19. Nov.	18.30 h	Abendmesse m. d. Kaiserjägern/anschl. Konzert
Die	15. Nov.	19.30 h	Wallfahrtsmesse/Mentlbergkapelle
Mi	23. Nov.	14.00 h	Hoangertstubm
Do	24. Nov.	19.30 h	Eucharistische Anbetung - bis 20.30 h
Sa	26. Nov.	18.30 h	Adventkranzsegnung bei d. Vorabendmesse
Mi	30. Nov.	18.30 h	Vinzenzgemeinschaft

Gottesdienstordnung:

SA 17.30 h Beichte
18.00 h Rosenkranz
18.30 h Eucharistiefeier
SO 09.30 h Eucharistiefeier
18.30 h Eucharistiefeier
MO 18.00 h Abendlob
DIE 08.00 h Eucharistiefeier
MI 08.00 h Morgenlob
DO 18.00 h Anbetung
(am letzten DO des Monats Anbetung v. 19.30 h – 20.30 h)
FR 18.00 h Rosenkranz i. d. Pfarrkirche Maria am Gestade
18.30 h Eucharistiefeier

****

Verleger und Herausgeber: ***Kath. Pfarre Maria am Gestade,***
Weingartnerstraße Nr. 44, 6020 Innsbruck – Pfarrer Msgr. Cons. Helmut Gatterer
Tel: 0512/ 57 28 62 - Homepage: http://www.pfarre-mariaamgestade-ibk.at
Mail: office@pfarre-mag.at

In Fällen, in denen Sie dringend einen Priester brauchen,
wenden Sie sich bitte telefonisch an: 0664/ 155 3 777

Bürozeiten: Dienstag und Donnerstag 14.30 h - 17.00 h /Mittwoch von 08.30 h - 11.30 h